

Koleopterologische Rundschau, Band 48 (1970)

Eine neue *Scydmaeniden* - Gattung aus Südeuropa

(Mit 3 Abbildungen)

Von H. FRANZ, Wien

Manuskript eingelangt am 31. Oktober 1969

In dem mir von Herrn Dr. Z. Kaszab zur Bearbeitung übergebenen *Scydmaeniden*-material des Budapester Museums befindet sich ein aus der Sammlung Reiters stammendes als "*Euthia ventricosa* Andreini i.l." bezeichnetes Tier, das tatsächlich eine noch unbeschriebene Art darstellt. Es ist ein ♂, das einen gedruckten Patriazettel mit dem Text "Poggio Cavallo Dint. Grosseto V. 1908 Dr. A. Andreini" trägt. Das Tier stammt demnach aus Toskana.

Die genaue Untersuchung ergab, daß es zwar zu den *Euthiini*, nicht aber in die Gattung *Euthia* gehört. Der Kopf ist bis zu den Augen in den Prothorax zurückgezogen, der Hals im Gegensatz zu *Euthia* nicht sichtbar, die Seiten des Halsschildes sind der ganzen Länge nach scharf gerandet, vor der Halsschildbasis befindet sich eine Querfurche, die für *Euthia* charakteristischen Basalgrübchen fehlen. Die Hinterhüften sind sehr weit getrennt, der Penis ist völlig anders gebaut. Diese Merkmale kommen keinem der beschriebenen *Scydmaenidengenera* zu, das interessante Tier repräsentiert somit eine neue Gattung, der ich den Namen *Protoeuthia* gebe. Ich lasse die Gattungs- und Artdiagnose folgen.

Protoeuthia nov. gen.

Die hinten abgestutzten, das Pygidium großenteils freilassenden Flügeldecken und der flache, seitlich gerandete Halsschild verweisen die Gattung zu den *Euthiini*, die Querfurche vor der Basis des Halsschildes hat sie mit der Gattung *Veraphis* Casey gemeinsam. Abweichend von den übrigen *Euthiini* ist der Kopf bis zu den Augen in den Prothorax zurückgezogen und die Hinterhüften sind sehr weit getrennt. Das Endglied der Kiefertaster ist schmal und ziemlich lang.

Kopf mit deutlichen Supraantennalhöckern, sonst gleichmäßig flach gewölbt. Augen an den Seiten des Kopfes angeordnet, ihr Hinterrand den Prothorax berührend. Fühler ziemlich breit getrennt mit schwach abgesetzter dreigliedriger Keule, alle Fühlerglieder symmetrisch gebaut. Kiefertaster mit dickem 3. und ziemlich langem, stabförmigen Endglied,

Halsschild sehr flach gewölbt, an den Seiten der ganzen Länge nach scharf gerandet, vor der Basis mit einer an den Seiten schräg nach vorne geknickten Querfurche, an der Knickung grubig vertieft, sonst ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken flach gewölbt, hinten abgestutzt, das Pygidium frei lassend, mit sehr kurzer undeutlicher Basalimpression und kurzer Humeralfalte.

Beine schlank, Schenkel kaum verdickt.

Penis aus einer kleinen Peniskapsel und einem distal daran anschließenden Chitinrohr bestehend. In der Peniskapsel befindet sich eine chitinöse Blase, an die distal ein dünnes am Ende düsenartig verengtes Chitinrohr anschließt. Parameren fehlen. Die Gattung ist z. Zt. nur durch eine Art vertreten, die ich nachstehend beschreibe.

Prothoeuthia mirifica nov. spec. (Fig. 1-3)

Long. 1,1 mm, lat. 0,48 mm. Bräunlichgelb gefärbt (vielleicht etwas immatur), fein gelblich behaart.

Kopf sehr breit, mit den großen Augen nur wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, oberseits flach gewölbt, mit großen Supraantennalhöckern, Fühler lang, zurückgelegt die Basis des Halsschildes weit überragend, ihr Basalglied um die Hälfte, das 2., 4., 5. und 6. Glied um etwa ein Viertel länger als breit, 3, 7 und 8 fast isodiametrisch, 9 um die Hälfte breiter als 8, schwach quer mit 10 und 11 die dreigliedrige Keule bildend, 10 ein wenig länger und breiter als 9, das Endglied eiförmig, nur um ein Drittel länger als das vorhergehende.

Halsschild ein wenig breiter als in der Mitte lang, in dieser weit im Bogen vorspringend, vor der Mitte am breitesten, zum Vorderrande gerundet, zur Basis geradlinig verengt, seitlich scharf gerandet, die Basalfurche mäßig tief, in den Seiten, wo sie nach vorne umgeknickt ist aber mit einem tiefen Grübchen, seine Scheibe flach und gleichmäßig gewölbt, fein behaart.

Flügeldecken sehr flach gewölbt, seitlich sehr schwach gerundet, vor ihrer Längsmitte am breitesten, fein nach hinten gerichtet behaart, mit kurzer Humeralfalte.

Beine schlank, ohne besondere Kennzeichen.

Penis (Fig. 3) langgestreckt, aus einer annähernd kugeligen Peniskapsel und einem distal anschließenden leicht gebogenen Chitinrohr bestehend. In der Peniskapsel ist eine chitinöse Blase vorhanden, an die ein enger, distal verjüngter Ductus ejaculatorius anschließt.

♀ noch unbekannt.

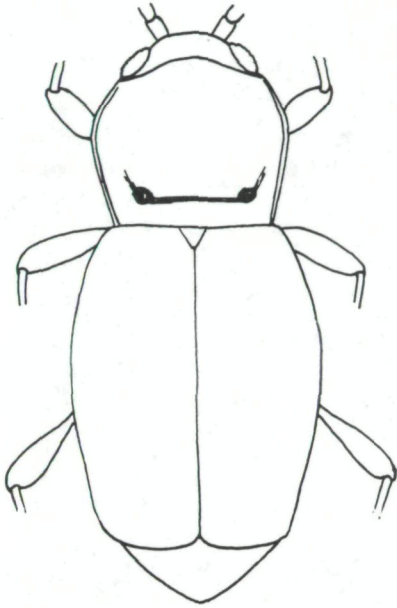


Abb. 1

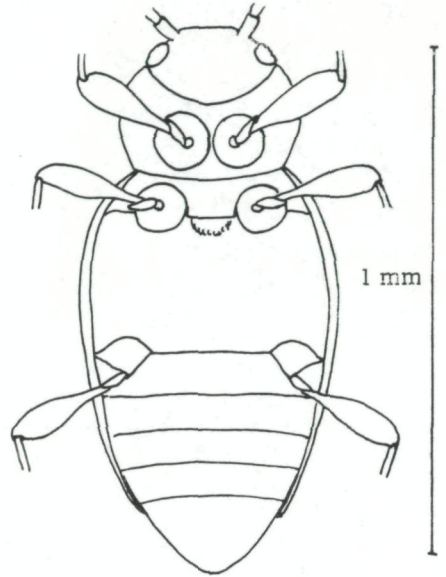


Abb. 2

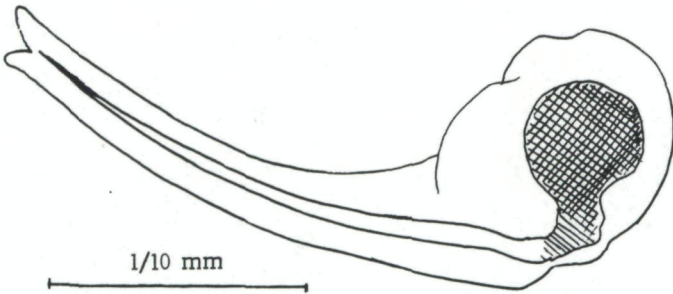


Abb. 3

Abb.1: *Protoeuthia mirifica* m. Dorsalansicht

Abb.2: *Protoeuthia mirifica* m. Ventralansicht

Abb.3: *Protoeuthia mirifica* m. Penis in Lateralansicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [48_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Eine neue Scydmaeniden-Gattung aus Südeuropa. 31-33](#)